

## **FC Bad Lausick – VfB Zwenkau 1:6 (0:3)**

### **Zwenkau zum Tore schießen eingeladen!**

Sachsen sind allgemein nicht unbedingt für schwarzen Humor bekannt doch einem der erneut enttäuscht den Heimweg antretenden Kurstädter Fans entwischt dann doch der Satz: „Wenigstens nicht ganz zu hoch wie Dynamo (Dresden, 1:8 in Köln) verloren“.

Nach dem 1:8 gegen Radefeld und dem 0:6 in Hausdorf hatten es die FCler in den letzten Spielen geschafft ihre Defensive halbwegs zu stabilisieren doch diesmal war davon nichts zu sehen, man musste vielmehr froh sein das die Gäste nach dem halben Dutzend Treffer die Beine vom Gas nahmen, ab der 65. Minute sich im Kunstschießen versuchten oder mehrfach am bedauernswerten Petrick Kutzner im FC Tor ihren Meister feierten.

Die Marschroute der Kurstädter war nach 12 Minuten nur noch Makulatur denn statt dicht zu stehen und keine Anspielpunkte zuzulassen hatte Olbricht zweimal zugeschlagen. In eine von rechts auf die linke Strafraumseite gezogene Flanke unbedrängt einlaufend hält er den Fuß hin und markiert per Kopf einige Minuten später auch das 0:2. Was nützt eine tolle Reaktion des Hüters, der einen straffen Schuss Rostas um den Pfosten lenkt, wenn der anschließende, mit viel Gefühl halbhoch in die Mitte des Torraums geschlagene, Eckball eben nicht zur Beute der vielbeinigen Abwehr wird, sondern beim einzigen Zwenkauer Kicker in dieser Zone landet?

Die Mitspieler Olbrichts gerieten vollends in Feierlaune als dieser in Minute 34 einen Hattrick vollendet, dabei zum Dritten Mal die ihm, diesmal nach Freistoß von links, gewährte maximale Freiheit ausnutzt. Wo waren Antworten der Gastgeber? Es gab sie, auch hier waren es deren drei: Aus rund 20 Metern abziehend fehlen bei Jeremy Dusts Schuss Zentimeter (8.), nach Flanke kommt Mathias Wipper zwar im Strafraum frei zum Kopfball doch die Kugel geht weit am Kasten vorbei (38.), dann nimmt Eric Ziffert genau Maß doch Kolditz (Torwart der III. Zwenkauer Mannschaft) lenkt den Ball spektakulär um den Pfosten (42.). Die erkennbaren Bemühungen des Gastgebers dem Spiel noch eine Wende zu geben erhalten Auftrieb als Wipper in der 52. Minute erfolgreich zum 1:3 abstaubt als Kolditz einen satten Schuss aus 16 Metern nach vorn prallen lässt.

Doch den Fans blieb das „Jetzt geht’s los“ im Halse stecken denn Gläser kommt praktisch vom Anstoß weg in Ballbesitz und hebt die Kugel über den herauslaufenden Keeper hinweg zum 1:4 ins verwaiste FC Tor. Noch gab es kein Aufstecken doch der mögliche Anschlusstreffer blieb sowohl Julien Peter verwehrt, weil Ritter einen Schritt vor ihm am Ball ist (56.), als auch Nicky Richter, dem ein Eckball überraschend genau vor die Füße fällt (58.).

Dafür landet im Gegenzug ein Freistoß von halbrechts am linken Pfosten, allerdings nicht im Tor aus sondern erneut bei Olbricht dem so viel Freiheit fast schon peinlich zu sein schien, seine Vierte Bude machte er dennoch.

Auch am 1:6 war er beteiligt, ein Spielzug über drei Stationen wie aus dem Lehrbuch: Zapke läuft von rechts in die Mitte, Olbricht bedient ihn perfekt von der linken Seitenlinie und aus dem Lauf heraus macht Zapke das halbe Dutzend voll.

www.fc-badlausick-1990.de



Bad Lausick:

Kutzner, Richter, Wild, Schmiedel, Julien Peter (67.Rose), Wipper, Dust, Wurche, Ziffert, Mauersberger (74.Lipfert), Kalbitz

Schiedsrichter: Patrick Schalkowski (Torgau)

Zuschauer: 105

Torfolge: 0:1,0:2,0:3,1:5 Olbricht 3.,12.,43.,58.

1:3 Wipper 52.

1:4 Gläßer 53.

1:6 Zapke 64.

hpw